

## Angebote

Die Aufgabe der Pädagogen in diesem Prozeß des sehr frustrierenden Erwerbens von mehr Realitätsbewußtsein/Realitätskontrolle besteht darin, adäquate Hilfestellungen zu leisten, die auch eine Kontinuität der Beziehung und der Zuwendungen gewährleistet, um über diesen Weg eine vermehrte Verselbständigung einzuleiten.

Von sehr großer Bedeutung ist dabei, den Kindern/Jugendlichen eine dem jeweiligen Potential entsprechende (Schul-) Ausbildung zukommen zu lassen. Dazu gehören auch, entsprechende handwerkliche und lebenspraktische Fähigkeiten einzuüben. So werden im Laufe des Heimaufenthaltes eine Reihe von sozialen Techniken erlernt und zwar solche, welche in der bisherigen Sozialisation vernachlässigt wurden.

Die Zusammenarbeit und der regelmäßige Austausch mit den Eltern der Kinder/Jugendlichen ist uns wichtig. Dies ist notwendig, da die Kinder/Jugendlichen eine regelmäßige Beurlaubung in die Herkunftsfamilien benötigen, um eine realistische Einschätzung ihrer Eltern zu erhalten und um eine Rückkehr zu ermöglichen.

## Gesetzliche Grundlagen

Die Jugendhilfe Anna-Stiftung e. V. nimmt Kinder und Jugendliche im Rahmen des §78 SGB VIII in Verbindung mit dem KJHG §§ 34; 35a und 41 auf.

- **kindgerechte Einbindung des Kindes in den Gruppenalltag** im Sinne einer wachsenden realitätsorientierten Teilhabe an Aufgaben und sozialen Prozessen
- **Beschäftigungsangebote orientiert am inneren Entwicklungsstand des Kindes**
- **Sportliche Angebote** in örtlichen Freizeitgruppen wie Fußball, Basketball, Schwimmen, Tanzen
- **qualifizierte Betreuung im schulischen Bereich**
  - umfangreiche Hilfen bei den Hausaufgaben
  - intensive Kontakte zu LehrerInnen
- **Angebot kreativer Medien**
  - Seidenmalerei, Bastelangebote, Zeichnen, Malen und elementares Töpfern
  - Gruppenübergreifende Mal- und Kunstprojekte, bei denen alle Altersklassen angesprochen werden.
- **Folgende Räumlichkeiten** stehen in der Einrichtung zur Verfügung
  - Toberaum
  - Discoraum
  - Kleiner Saal für Feierlichkeiten etc.
  - Metall- und Holzwerkstatt
  - Matschraum
  - Kellerräume, u. a. einen Raum mit einem großem Brennofen
  - Computerraum
  - Ausgedehnter Garten mit Spielgeräten und Feuer- bzw. Grillstelle
  - Hof mit Basketballkorb und Tischtennisplatte
  - Diverse Räumlichkeiten für Konferenzen, Sitzungen, Nachhilfe u. ä.

## Jugendhilfe Anna-Stiftung e.V.

### Unser Stammhaus



Bachstelzenweg 53  
50829 Köln

Telefon: (0221) 95 84 11 - 0

Fax: (0221) 95 84 11 - 50

Homepage: [www.anna-stiftung.com](http://www.anna-stiftung.com)

E-Mail: [verwaltung@anna-stiftung.com](mailto:verwaltung@anna-stiftung.com)

## ***Lage des Stammhauses***

Die Existenz unserer Einrichtung geht auf das Jahr 1907 zurück. Bis zum Jahre 1974 wurde die Arbeit mit kurzen Unterbrechungen in Köln-Ehrenfeld durchgeführt.

Im März 1974 erfolgte der Umzug nach Köln-Vogelsang am Stadtrand von Köln (Autobahnausfahrt: Köln-Bocklemünd). Das Gebäude liegt am Rande eines abgeschlossenen Siedlungsgebietes mit gemischter sozialer Schichtung bestehend aus Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Mietshäusern.

In unmittelbarer Nähe befinden sich 2 Kindergärten, Grund-, Haupt- und Sonderschulen. Da die Einrichtung gut an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden ist, können alle anderen Arten von weiterführenden Schulen ohne Probleme erreicht werden.

Der Träger der Einrichtung ist der Verein: Jugendhilfe Anna-Stiftung e. V.

**Monika Langnickel-Rößel**  
Heimleiterin  
Dipl.- Sozialarbeiterin

**Julia Krizan**  
Bereichsleiterin  
Dipl.- Sozialpädagogin

## ***Gruppenstruktur im Stammhaus***

Die Jugendhilfe Anna-Stiftung bietet im Stammhaus für Kinder/Jugendliche im Alter von 2-18 Jahren folgende Plätze an:

**36 Plätze im Regelangebot in 4 Wohngruppen**

**11 Plätze im Verselbständigungsangebot**

**7 Plätze in einer heilpädagogischen Intensivkindergruppe nach § 35a KJHG**

**3 Plätze in einer Jugendwohngemeinschaft**

Die Kinder und Jugendlichen leben in ihrer jeweiligen Gruppe in abgeschlossenen Wohneinheiten, wobei die Kinder und Jugendlichen Möglichkeiten haben, ihre Zimmer neben den funktionellen Aspekten individuell zu gestalten. Sie bewohnen zum größten Teil Einzelzimmer. Des Weiteren stehen ihnen Wohn-, Spiel- und Hausaufgabenräume sowie Küche und Sanitärbereiche zur Verfügung. Einzelne Zimmer verfügen über eigene Sanitäreinrichtungen.

Die einzelnen Wohnbereiche üben eine positive und fördernde Wirkung auf das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen aus. Die altersgerechte Ausstattung ist hierbei Standard.

Die Teams in den einzelnen Gruppen setzen sich aus MitarbeiterInnen mit unterschiedlichen Qualifikationen zusammen:

- Dipl.-SozialpädagogInnen
- Dipl. PädagogInnen
- Dipl.-HeilpädagogInnen
- ErzieherInnen

Partiell hinzugezogen werden:

- ein Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie als ärztliche Fachberatung,
- regelmäßige Supervision der einzelnen Teams
- Nachhilfekräfte und ErgotherapeutInnen.

Im personellen Bereich werden folgende gruppenübergreifenden Leistungen angeboten:

- Heimleitung und Teambesprechung
- Hausmeister und Zivildienstleistende
- MitarbeiterInnen im freiwilligen sozialen Jahr
- Versorgung wochentags mittags durch unsere Zentralküche
- Feuerland
- Schulprojekt

## ***Ziele der Einrichtung***

Das Hauptanliegen unserer Einrichtung ist, den Menschen seinen Fähigkeiten gemäß wachsen zu lassen und ihn in seiner Individualität zu stärken.

Dazu gewährleisten wir dem Kind/Jugendlichen einen Schutzraum, in dem es/er sich zunächst aus dem gewohnten pathogenen Milieu und aus psychischen Verstrickungen lösen kann. Dieser Schutzraum soll jedem Kind/Jugendlichen ermöglichen, seine emotionalen Bedürfnisse zu verstehen, neue Bindungen einzugehen und in bestimmten Bereichen der psychischen Entwicklung korrigierende Erfahrungen zu machen. Wir versuchen, den hier lebenden Kinder/Jugendlichen eine Atmosphäre des Gewährens und Annehmens zu schaffen. Dieses ist ein notwendiger Schritt, damit die Kinder/Jugendlichen im Verlauf ihres Aufenthaltes bei uns zunehmend mit Realitätsanforderungen (Schule, berufliche Vorbereitung etc.) konfrontiert werden können.

Von großer Wichtigkeit ist dabei eine transparente Rahmenordnung, die jedem Kind/Jugendlichen sagt, welche Realitätsforderungen an ihn gestellt werden, wo ihm Grenzen gesetzt sind und welche Konsequenz sein Verhalten nach sich zieht.

Die von den MitarbeiterInnen erarbeitete Ethikrichtlinie, die Regeln für Mitarbeitende sowie ein funktionierendes Beschwerdemanagement für die hier lebenden Kinder und Jugendlichen bilden die Grundlage unserer Arbeit.